

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

und die Erhöhung des Zeuges einen nachtheiligen Einfluß. Steyr streckte 2000 fl. zur schnelleren Herstellung der Gebände vor.

In diesen Jahren sah es überhaupt in Oesterreich und Steiermark sehr traurig aus; furchtbare Unruhen brachen in Böhmen und Oesterreich los, der 30jährige Krieg nahm seinen Anfang.

Kaiser Ferdinand II. sandte 1625 eine große Kommission nach Eisenerz ab, wozu alle Parteien kamen; den Vorsitz führte der Hofkammerpräsident und mehrere Räte waren dabei.

Die Untersuchungen dauerten 4 Monate; endlich entschied Kaiser Ferdinand durch einen Machtspruch, daß sämtliche Entitäten (alle Realitäten) der Rad- und Hammermeister geschätzt und in eine Masse vereinigt werden sollten. Die Stadt Steyr mußte mit einer großen Einlage beitreten, wozu aber schon das Geld, das dieselbe auf den Rad- und Hammerwerken hatte, gerechnet wurde.

Die Radmeister mit ihren Gewerken in Eisenerz, damals 19 an der Zahl, bildeten das erste Glied, die Hammermeister mit ihren Werken, Grundstücken zc. das zweite, und die Stadt Steyr mit ihrer Einlage das dritte Glied in diesem großen Vereine, welcher die Innerberger Hauptgewerkschaft der Stahl- und Eisenhandlung in Oesterreich und Steiermark genannt wurde.

Die Oberdirektion des Ganzen hatte bis 1626 ein landesfürstlicher Amtmann; in diesem Jahre wurde Erhard von Klafenu unter dem Titel eines Kammergrafen an die Spitze des Eisenwesens gestellt, welche Würde bis 1783 dauerte.

Im Jahre 1628 kaufte die Hauptgewerkschaft das Pfefferliche Haus auf dem Plaze: dort war die Kanzelei und Eisen niederlage. Die große Eisenkammer war bei der Enns und das kleine Pfundwägant, welches die Stadt besaß und wo auf einmal nicht über einen halben Zentner verkauft werden durfte, im Rathause; aber letzteres erst seit 1679.

Diese neue Gestaltung des Eisenwesens trug anfangs glänzende Früchte. Allein bald verschwand dieser Glanz und ein ganz anderer Stand der Dinge entwickelte sich, wozu mancherlei Umstände beitrugen. Schon bei der Vereinigung